5. Leitlinien der Stadtentwicklung

Die Leitlinien der Oranienburger Stadtentwicklung bilden neben den im Rahmen der SWOT-Analyse ermittelten Handlungsbedarfen eine Grundlage zur Ableitung sektoraler Entwicklungsziele und integrierter Handlungsempfehlungen. Die klare strategische Ausrichtung, Potenziale unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Stadt zu nutzen und räumlich vor allem auf innerstädtische Bereiche zu fokussieren, führt die Zielsetzungen und Erfolge des bisherigen Stadtentwicklungsprozesses fort.

Die Zielsetzungen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Oranienburg 2007

1. Mittelzentrum Oranienburg - Zentrale Funktionen im Stadtzentrum erhalten, ausbauen und bündeln
2. Innenstadt/Historische Mitte Oranienburg nutzungsstrukturell und gestalterisch aufwerten und qualifizieren
3. Wohnfunktion in der erweiterten Innenstadt stabilisieren und durch neue Angebote stärken und diversifizieren
4. Wissensbasierte Unternehmen ansiedeln und vorhandene Potenziale ausbauen
5. Landschaftsraum entlang der Oranienburger Havel/Lehnitzsee qualifizieren und neue Qualitäten entwickeln
6. Vernetzung und Verzahnung der Kernstadt mit den Ortsteilen sichern und ausbauen

wurden hinsichtlich ihres Bestandes und ihrer Aktualität überprüft. Trotz des gezielten und gebündelten Mitteleinsatzes im Rahmen der Stadtentwicklungsprozesse der vergangenen Jahre bleibt ein Großteil dieser im INSEK 2007 definierten Aussagen und Aufgaben bestehen – sie spiegeln die Grundkonstellation der Oranienburger Stadtentwicklungsthemen wider und fließen damit in die Weiterentwicklung der Leitlinien und Entwicklungsziele der Stadtentwicklung ein.

Die gegenwärtigen demografischen und wirtschaftlichen Wandlungsprozesse zeigen auch Auswirkungen auf die vergleichsweise privilegierte Region nördlich der Metropole Berlin. Auch hier gilt es, auf neue Bedürfnisse aufgrund von Veränderungen der Alters- und Sozialstruktur der Bewohner der Stadt einzugehen. Darüber hinaus übernimmt Oranienburg als Mittelzentrum eine Versorgungsfunktion für sein direktes Umland und die angrenzende Region. Neben der Bereitstellung von attraktivem Wohnraum für unterschiedlichste Bedürfnisse steht hier vor allem die Sicherung der Infrastrukturangebote innerhalb der Bereiche Bildung, Soziales, Kultur und Gesundheit im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Betrachtungen zum Wirtschaftsstandort Oranienburg fokussieren auf Themen wie der Sicherung und Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit u.a. durch Fachkräftesicherung sowie Standortqualifizierung.

Weitere aktuelle oder querschnittsorientierte Themen wie Energie und Klimaschutz, Baukultur und Stadtidentität sowie Transparenz, Kommunikation und Partizipation sind künftig noch enger mit den Handlungsfeldern der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung zu verzahnen. Die bisherigen INSEK-Entwicklungsziele werden vor dem Hintergrund dieser Ergänzungen und Aktualisierungen zu den nachfolgenden Leitlinien der Stadtentwicklung gebündelt:

Strategische Leitlinien der integrierten Stadtentwicklung in Oranienburg

1. Potenziale nutzen und nachhaltig entwickeln

Die weitere Entwicklung und Profilierung des Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandortes Oranienburg berücksichtigt die Herausforderungen des Klimaschutzes und einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung.

2. Demografische Entwicklung als Chance nutzen

Die Anforderungen zur bedarfsgerechten Anpassung von Wohn- und öffentlichem Raum sowie von Bildungs-, Versorgungs- und Freizeitangeboten bieten die Chance, Strukturen und Angebote zu konzentrieren und nachhaltig mit Blick auf nachfolgende Generationen zu gestalten.

3. Ressourcen bündeln und Engagement unterstützen

Vernetztes Handeln sowie ein beteiligungs- und dialogorientierter Kommunikationsansatz haben sich in Oranienburg bewährt. Ergänzt werden diese Ansätze um die gezielte Einbindung bürgerschaftlichen Engagements und die Bündelung personeller und finanzieller Ressourcen.

4. Lebensqualität für alle Bewohner sichern und weiter verbessern

Individuelle Wohnangebote, attraktive Arbeitsplätze, ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept sowie vielfältige Angebote u.a. im Bildungs-, Kultur- und Freizeitbereich stärken die Lebensqualität und erhöhen die Bindung der Oranienburger an ihren Wohn- und Arbeitsort.

5. Zusammenhalt fördern - sozial benachteiligte Bewohner integrieren und qualifizieren

Das vielfältige Spektrum an Bildungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für alle sozialen Schichten und Altersgruppen wird durch Investitionen zur weiteren Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, u.a. Maßnahmen zur Unterstützung von inklusiven Schulangeboten ergänzt.

6. Oranienburg ist anders – Stadtgeschichte vermitteln, Stadtidentität weiterentwickeln

Das kulturelle Erbe Oranienburgs ist vielfältig und zwiespältig. Durch Erhalt, Pflege und Inwertsetzung für kulturelle, kreative aber auch touristische Nutzungen können diese Zeugnisse der Stadtgeschichte das Image der Stadt stärken.

7. Weitere Profilierung als regionaler Anker im Norden Berlins

Das Mittelzentrum Oranienburg besitzt Ankerfunktion für sein Umland, die Stadt ist ein starker Partner innerhalb der Region. Der Erhalt und die Entwicklung der jeweiligen Potenziale der regionalen Partner unterstützt die interkommunale Kooperation innerhalb eines integrierten funktionalen Aktionsraumes im Norden der Metropole Berlin.

Die strategischen Leitlinien der Stadtentwicklung Oranienburgs bilden gemeinsam mit den im Rahmen der Stärken-Schwächen-Analyse festgestellten Handlungsbedarfen die Grundlage für die Entwicklungsziele innerhalb der unterschiedlichen Themenfelder der Stadtentwicklung. Diese wurden zu thematischen und zum Teil räumlich abgrenzbaren Handlungsschwerpunkten der Stadtentwicklung zusammengefasst, aus denen im nachfolgenden Kapitel Zielsetzungen und Maßnahmen der integrierten Stadtentwicklung in Oranienburg abgeleitet werden.

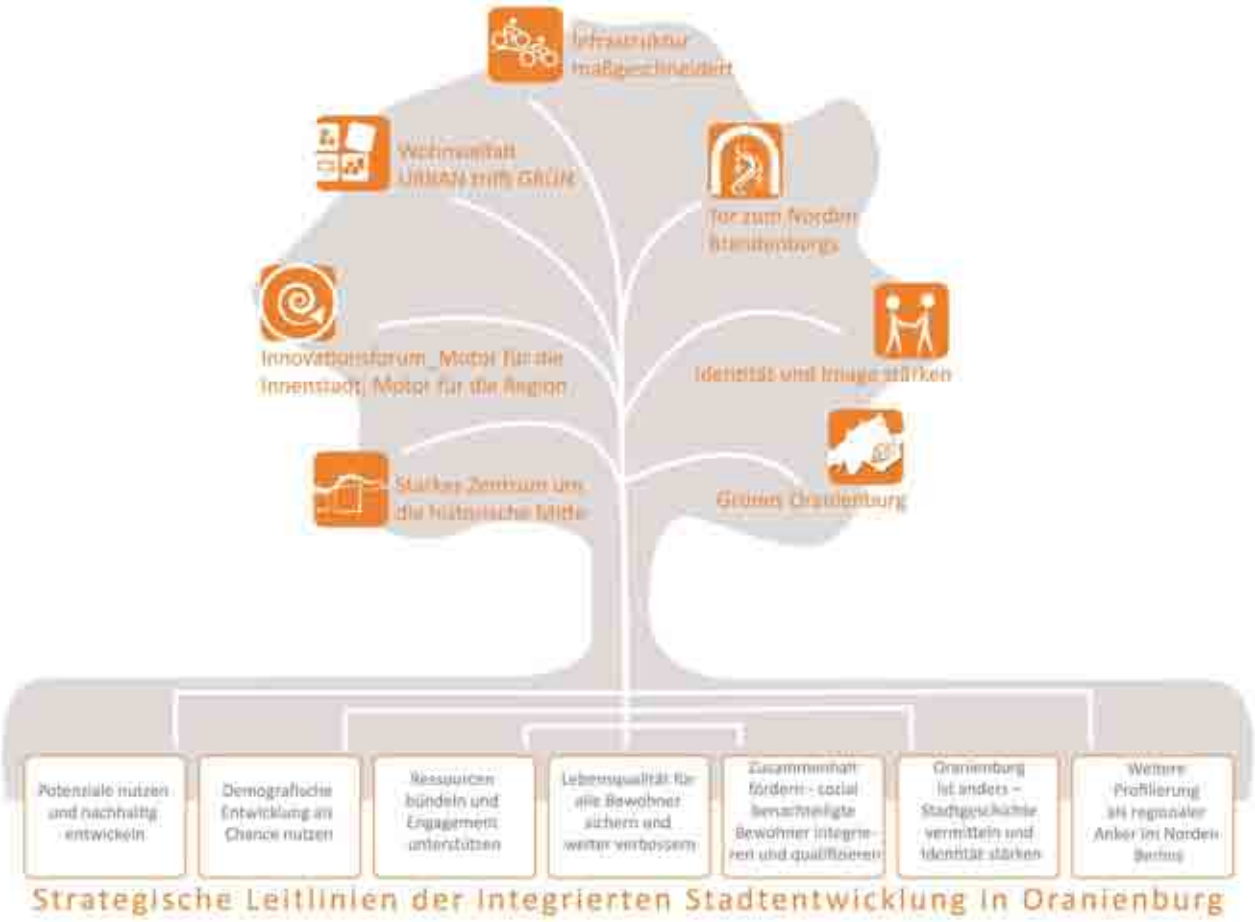


Abbildung 14: Strategische Leitlinien der integrierten Stadtentwicklung Oranienburg

Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 15: Räumliche Schwerpunkte

6. Zentrale Vorhaben

6.1. Starkes Zentrum um die historische Mitte

Zentrales Vorhaben

Qualifizierung und Anpassung des öffentlichen Raumes und des Straßenraumes

Lage im Stadtgebiet

Innenstadt, tw. Neustadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt und öffentlicher Raum
Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit
Verkehr und technische Infrastruktur
Kultur, Tourismus und Außenmarketing
Umwelt- und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Neuordnung der innerstädtischen Verkehrsführung und Verbesserung der Ost-West-Verbindungen über die Havel für ausgewählte Verkehrsmittel (gem. Verkehrsentwicklungplan)
- Qualifizierung des öffentlichen Raumes im Bereich des Bötzower Platzes / Verbesserung der Anbindung an den Schlossplatz

Maßnahmen

1.1 Erstellung eines teilraumbezogenen Verkehrskonzeptes Historische Mitte und

1.2 Umsetzung von Einzelmaßnahmen des Verkehrsentwicklungskonzeptes Innenstadt

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch-hoch	**450 T€**	**2016**	**Stadt**

Das in Arbeit befindliche Verkehrskonzept für Oranienburg soll durch das teilräumliche Verkehrskonzept Historische Mitte projektbezogen konkretisiert werden. Die Neuansiedlung unterschiedlicher Nutzungen auf dem Gelände vor dem Schloss zieht neue Anforderungen an den fließenden und den ruhenden Verkehr nach sich, die mit Blick auf eine hohe Aufenthaltsqualität – Stichwort: Einkaufs- und Erlebnisstadt Oranienburg - gelöst werden sollen.

1.3 Ausbau der Uferwege am östlichen Havelufer

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**1,2 Mio. €**	**2016 ff**	**Stadt**

Die Fuß- und Radwege entlang der Havel wurden bisher vor allem im westlichen Uferbereich ausgebaut und an die vorhandene Bildungs- und Freizeitinfrastruktur angebunden. In Abhängigkeit von der Flächenentwicklung im östlichen Uferbereich u.a. Speicherareal, Gewerbeflächen Lehnitzstraße sollen die uferbegleitenden Fuß- und Radwege ausgebaut und an das regionale und überregionale Radwegenetz angebunden werden.

1.4 Etablierung einer innerstädtischen Fußgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**offen**	**offen**	**Stadt**

Die Attraktivität des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Oranienburger Innenstadt ist wesentlich von der Aufenthaltsqualität u.a. im öffentlichen Raum abhängig. Die Reduzierung des Durchgangsverkehrs ermöglicht es, eine attraktive Neugestaltung des öffentlichen Raumes im Zusammenwirken mit der Aufwertung des Einzelhandelsstandortes Innenstadt vorzubereiten.

1.5 Funktionale und gestalterische Aufwertung der Bötzower Platzes

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**250 T€**	**2015**	**Stadt, WOBA**

Der Bötzower Platz hat als einstiger Ursprung der Stadt Oranienburg einen besonderen historischen Wert und ist gleichzeitig das Zentrum der ehemaligen Oranienburger Altstadt. Aufgrund seiner Proportion, Lage und Erschließungssituation ist die bessere Verknüpfung des Bötzower Platzes mit dem Geschäftszentrum Bernauer Straße ein anhaltend aktuelles Thema der Stadtentwicklung. Ergänzend zu der durch das Wohnungsunternehmen WOBA geplanten funktionalen Aufwertung und Anpassung des Wohnungsbestandes an die Erfordernisse der demografischen Entwicklungen soll auch der öffentliche Raum des Bötzower Platzes neue Funktionen erhalten.

1.6 Qualifizierung des öffentlichen Raumes

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**500 T€**	**2016 ff**	**Stadt**

Nachdem in Vorbereitung der Landesgartenschau 2009 eine umfassende Aufwertung des öffentlichen Raumes im Umfeld des Schlosses und des Schlossparks vorgenommen wurde, soll sich die weitere Qualifizierung und Vernetzung des öffentlichen Raumes vor allem auf Standorte östlich der Havel konzentrieren. Neben den Stadtentwicklungsschwerpunkten Speicherareal und Bernauer Straße stellt die attraktive Neugestaltung und funktionale Ausdifferenzierung des öffentlichen Raumes bis zu den westlichen Uferlagen des Lehnitzsees (Neustadt) eine aktuelle Herausforderung der Stadtentwicklung dar.

Erhöhung der Attraktivität der innerstädtischen Funktionen und Angebotsstruktur

Lage im Stadtgebiet

Innenstadt, Fokus Schlossumfeld

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt und öffentlicher Raum
Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit
Verkehr und technische Infrastruktur
Kultur, Tourismus und Außenmarketing

Entwicklungsziele

- Quantitative und qualitative Ergänzung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes
- Herstellung einer urbanen Dichte (funktional und baulich) durch Entwicklung brachliegender oder nicht adäquat genutzter Flächen im Bereich der historischen Mitte und entlang des Havelufers
- Qualifizierung des öffentlichen Raumes im Bereich des Bötzower Platzes / Verbesserung der Anbindung an den Schlossplatz

Maßnahmen

1.7 Neubau der Stadtbibliothek und der Touristeninformation

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**4,6 Mio. €**	**bis Ende 2013**	**Stadt**

Die nutzungsstrukturelle und bauliche Aufwertung des Bereiches zwischen Schloss, Schlosspark und Havel dient dem Ziel der Wiedergewinnung der historischen Mitte (INSEK-Schlüsselmaßnahme 2007) und ist ein Initialprojekt zur weiteren Entwicklung des Bereichs. Die stadtzentrale Konzentration öffentlicher Nutzungen unterstützt die Zielsetzungen zur Stärkung mittelzentraler Funktionen in der Oranienburger Innenstadt. Ergänzend zum notwendigen Neubau der Stadtbibliothek werden die Tourismusinformation und eine kommunale Galerie in den Standort integriert.

1.8 Errichtung des Einkaufzentrums Breite Straße

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**ca. 12 Mio. €**	**offen**	**Privater Investor**

Der Neubau eines Einkaufszentrums greift die Empfehlungen des Einzelhandelskonzepts zur Schaffung eines funktionalen Ankers im Schlossumfeld auf. Dieser soll das Einzelhandelsangebot der Bernauer Straße um hochwertige Angebote (v.a. Lebensmittel, Textilien) ergänzen. Vorgaben zur städtebaulichen und gestalterischen Integration des Gebäudes in die historisch sensible Umgebung wurden im Rahmen eines Investorenwettbewerbes konkretisiert.

1.9 Einkaufs- und Erlebnisstadt Oranienburg

(Initiative *Einkaufsstadt Oranienburg*, Leerstandsmanagement, Unterstützung der Kooperation lokaler Akteure, BID-Initiative)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**ca. 3oo T€**	**2013ff**	**Stadt, IHK, CGO**

Die Innenstadtentwicklung Oranienburgs ist eng mit der Entwicklung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Bernauer Straße und angrenzender Bereiche verknüpft. Die City Gemeinschaft Oranienburg als Netzwerk lokaler Händler und Akteure entwickelt gemeinsam mit der IHK und der Stadt die Initiative Einkaufsstadt Oranienburg, um durch gemeinsames Marketing und Aktionen die Innenstadt zu attraktiven Einkaufs- und Erlebnisstandort zu qualifizieren.

1.10 Neubau des Parkhauses Berliner Straße

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**3,5 Mio. €**	**offen**	**Stadt, offen**

Die Attraktivität innerstädtischer Funktionen ist wesentlich von deren Erreichbarkeit abhängig. Die Innenstadt Oranienburg übernimmt dabei traditionell die Versorgungsfunktion für das Umland, die Bereitstellung attraktiver Parkmöglichkeiten ist daher essentiell zur Kundenbindung. Mit dem geplanten Neubau eines Parkhauses an der Berliner Straße, in Abhängigkeit von der Bebauung Historische Mitte, reagiert die Stadt Oranienburg auf den vorhandenen Parkdruck und stellt gleichzeitig die Verfügbarkeit angrenzender – derzeit als Parkplatz genutzter – Flächen für adäquate Innenstadtnutzungen her.

1.11 Durchführung von Einzelmaßnahmen in der Innenstadt Oranienburg

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**5,3 Mio. €**	**bis 2016**	**Stadt, Private**

Nach Abschluss der Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme Innenstadt Oranienburg sind weitere Ordnungsmaßnahmen, Einzelmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes/Straßenraumes durchzuführen. Räumliche Schwerpunkte bilden die Bereiche zwischen Berliner Straße und Havel sowie östlich der Havel.

1.12 Entwicklung und Vermarktung von Potenzialflächen am Havelufer östlich des Schlosses

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**50 T€**	**2016 ff**	**Stadt, Private**

In engem Zusammenhang mit der Neuordnung und Erschließung von Grundstücken im Rahmen der Stadtsanierung steht die innenstadtadäquate bauliche und funktionale Entwicklung der Flächen östlich des Schlosses, einen besonderen räumlichen Schwerpunkt bilden hier die Flächen östlich der Havel. Die qualitativ hochwertige und interessante Ergänzung des innerstädtischen Wohnungsbestandes gehört zu den Kernaufgaben der Entwicklung dieser Flächenpotenziale.

Abbildung 16: Zentrales Vorhaben 1: Starkes Zentrum um die historische Mitte

6.2. Motor für Stadt und Region - Bahnhof und Gewerbestandort Lehnitzstraße

Zentrales Vorhaben

Stärkung mittelzentraler und städtischer Funktionen

Lage im Stadtgebiet

Südliche Innenstadt/Bahnhofsumfeld

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt und öffentlicher Raum
Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit
Verkehr und technische Infrastruktur
Kultur, Tourismus und Außenmarketing
Umwelt- und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Vernetzung für Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung am Standort bzw. in der Region und Sicherung von Fachkräftepersonal vor Ort
- Nutzung vorhandener Flächenpotenziale und Gebäudepotenziale
- Qualifizierung der Parkraumsituation am Bahnhof für Pendler und Reisende
- Parken in der Innenstadt
- Stärkung des innerstädtischen Wirtschaftsstandortes

Maßnahmen

2.1 Stadträumliche Einbindung des Bahnhofes und Qualifizierung der Zugänge zum S-/Regionalbahnhof

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**9 Mio. € (6 Mio. €)**	**offen**	**DB AG, Stadt**

Die Bedeutung des S- und Regionalbahnhofes Oranienburg als wichtigem Umsteigepunkt für Berufspendler und Touristen nimmt seit Jahren stetig zu. Mit dem Abschluss des Streckenausbaus in Richtung Rostock wird diese Tendenz verstärkt. Mit der Anlage einer Park & Ride-Anlage auf den Flächen des ehemaligen Busbahnhofes hat die Stadt Oranienburg auf den wachsenden Parkdruck v.a. durch Berufspendler aus Oranienburg und Umgebung reagiert. Eine der Bedeutung des Bahnhofes für die Stadt und die Region adäquate städtebauliche Einbindung, v.a. die Anbindung an die östlich angrenzenden Stadträume (Neustadt) und Ortsteile wurde bisher noch nicht erreicht. Die Verlängerung des bestehenden Fußgängertunnels in Richtung Osten gehört ebenso wie die erneute Überprüfung des Bedarfes zur Schaffung eines südlichen Zugangsbauwerkes zum S- und Regionalbahnsteig zu den aktuellen Aufgaben der Stadtentwicklung.

2.2 Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes, Nutzungsergänzung und Neuordnung des östlichen Bahnhofsumfeldes

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**ca. 1,5 Mio. €**	**offen**	**Stadt, DB AG**

Neben der und der Schaffung einer attraktiven Zugangs- und Umsteigesituation (Park & Ride, Bike & Ride) östlich des Bahnhofes ist eine funktionale Verdichtung im Bahnhofsumfeld vorzubereiten. Die Flächenverfügbarkeit für urbane Funktionen ist zu prüfen und entsprechend eine Entwicklung durch Umwidmung und Erschließung ehemaliger Bahnflächen einzuleiten.

2.3 Ergänzung der Park & Ride-Angebote

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**ca. 2 Mio. €**	**2015**	**Stadt, Land**

Der südlich des Bahnhofs Oranienburg auf dem Gelände des ehemaligen Busbahnhofs angelegte Park & Ride-Platz wird durch die Berufspendler aus Oranienburg und Umgebung genutzt, um hier in die S- bzw. Regionalbahn umzusteigen. Potenziale für andere Nutzer sind nicht mehr vorhanden, die Seitenflächen und -straßen nehmen derzeit den weiter steigenden Parkraumbedarf – zum Teil als ungeordnete Stellplatzflächen – auf. Eine quantitative Ergänzung des bestehenden Park & Ride-Platzes unterstützt die zentrale Bedeutung des Bahnhofes Oranienburg als Verkehrsknoten und Verknüpfungspunkt in der Region.

2.4 Qualifizierung der Fahrradstellplatzangebote

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**offen**	**offen**	**offen**

Die direkt am Bahnhofszugang angeordneten Fahrradparkplätze bedürfen dringend einer quantitativen Erweiterung und qualitativen Ergänzung. Eine nachhaltigere Lösung soll mit der Errichtung ergänzender Fahrradstellplatzanlagen (mit privatem Betreiber und inklusive eines Service- und Fahrradausleihbereiches) erreicht werden. Hierzu bedarf es einer Prüfung von verfügbaren und dafür geeigneten Flächen im Bereich des Bahnhofes.

2.5 Entwicklung und Vermarktung der Gewerbeflächen zwischen Lehnitzstraße und Havel (Innovationsforum Oranienburg)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**200 T€**	**offen**	**Stadt**

Das innerstädtische Gewerbeflächenpotenzial zwischen Lehnitzstraße und Havel bildet als Innovationsforum Oranienburg einen Schwerpunkt kommunaler und regionaler (RWK) Entwicklungsstrategien. Aufgrund der hohen Belastung mit Altmunition sowie diversen Kontaminationen ist die Entwicklung des zum Teil brachgefallenen Areals eine langfristige Aufgabe, die sich aufgrund der Kosten für die Altlastenbeseitigung nur schrittweise realisieren lässt. Innerhalb der nächsten Jahre steht die Beräumung und Erschließung der Flächen u.a. des alten Rußwerks und angrenzender Bereiche im Fokus der Stadtentwicklung. Die Herstellung von öffentlich nutzbaren Uferbereichen dient u.a. zur weiteren Erschließung durch einen Fuß- und Radweg.

2.6 Entwicklung des Speicherareals und Etablierung innenstadtkonformer Nutzungen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**200 T€**	**offen**	**Privater**

Der ehemalige Speicher am Louise-Henriette-Steg ist eine städtebaulich markante Struktur im Oranienburger Stadtgefüge, dessen Sanierungsbedarf seit Jahren ansteigt. Das zum Gebäude gehörende Grundstück und die dort vorhandenen Nebenanlagen wurden innerhalb der vergangenen Jahre durch verschiedene Mieter/Pächter zwischengenutzt. Durch eine umfassende Erneuerung und Nachnutzung des Standortes kann ein Teil Oranienburger Stadtidentität wiederhergestellt werden und damit auch die Funktionalität der Innenstadt stärken.

Abbildung 17: Zentrales Vorhaben 2: Motor für die Stadt und Region - Bahnhof und Gewerbestandort Lehnitzstraße

6.3. Wohnvielfalt URBAN trifft GRÜN

Zentrales Vorhaben

Qualifizierung und Ergänzung des Wohnungsbestandes und des Wohnumfeldes

Lage im Stadtgebiet

Gesamtstadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt und öffentlicher Raum
Wohnen und Wohnumfeld
Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit
Bildung, Gesundheit, Soziales
Umwelt- und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Ergänzung und Erweiterung Wohnungsbestandes in allen Preis- und Ausstattungssegmenten, Vielfalt in bestehenden Wohngebieten ermöglichen
- Flächenpotenziale für neue Wohnformen nutzen
- Energetische Sanierung und Entwicklung des Wohnungsbestandes
- Weitere Qualifizierung des Wohnumfeldes, insbesondere im Bereich des Geschosswohnungsbaus

Maßnahmen

3.1 Bedarfsgerechte Sicherung und Ergänzung des Wohnungsbestandes

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. ca. 20 Mio. €**	**offen**	**WOBA, OWG**

Der Wohnungsbestand vor allem der organisierten Wohnungsunternehmen ist entsprechend der Bedarfe der unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen weiter zu qualifizieren, um Oranienburg als attraktiven Wohnstandort weiter auszubauen. Neben der Sanierung von Wohngebäuden und dem Vorhalten von Wohnungsangeboten unterschiedlicher Ausstattungs- und Preisklassen ist eine Ergänzung des Wohnungsbestandes für ausgewählte Haushaltsgrößen sinnvoll. Hochwertige Wohnungen in attraktiver innerstädtischer Lage, die auch Wohnungssuchende aus Berlin anziehen, können den Oranienburger Wohnungsmarkt weiter ergänzen. Der Wohnungsmarkt wird mit Blick auf die Anforderungen des demographischen Wandels weiter angepasst. Dazu ist ein engmaschiges Wohnraum-Monitoring in Oranienburg zu etablieren und fortzuschreiben.

3.2 Generationsgerechte und energetische Erneuerung innenstadtnaher Wohnquartiere

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. ca. 20 Mio. €**	**2015ff**	**WOBA, OWG**

Die Anpassung des innenstadtnahen Wohnungsbestandes an demografische Herausforderungen geht einher mit der Gestaltung des Wohnumfeldes und der wohnungsnahen Freiräume. Hier liegt der Fokus einerseits auf der Schaffung generationenübergreifender Angebote (Mietergärten, Generationenspielplätze, barrierefreier öffentlicher Raum), andererseits sind Aspekte zu berücksichtigen, die das Anliegen umfassender energetischer Erneuerung und Klimaschutzaspekte auf Quartiersebene angemessen berücksichtigen.

3.3 Aktive Unterstützung innovativer und alternativer Wohnformen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. ca. 20 Mio. €**	**2015ff**	**WOBA, OWG, Stadt**

Die Veränderung demografischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen geht einher mit neuen Wohnformen und -standards. Um entsprechende Wohnangebote (u.a. Senioren-WGs, temporäre Wohnungs-/WG-Angebote für Azubis etc.) unterstützen zu können, soll ein flexibel einsetzbarer Wohnungsbestand vorhanden sein und bei entsprechender Nachfrage eingesetzt werden. Hierzu gehört ggf. auch die Schaffung von Wohnraum in bisher gewerblich genutzten oder auch derzeit leerstehenden Gebäuden. Die Unterstützung entsprechender Initiativen (u.a.

Beratung zu Fördermöglichkeiten) trägt zur Identifizierung dieser Bewohnergruppen mit dem Standort Oranienburg bei

3.4 Etablierung sozialer und mieterunterstützender Angebote (u.a. sozialer Hausmeister, Einrichtung einer zentralen Informations- und Beratungsstelle für Wohnprojekte, WGs, Bauherrenprojekte)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**50 T€**	**2015ff**	**WOBA, OWG, Stadt**

Die bereits übliche Beratung von Mietern kann thematisch weiter ergänzt werden. Eine zentrale Informationsstelle kann künftig Auskunft geben über Wohnungs-/WG-Angebote, Wohnprojekte und geplante Maßnahmen. Dieses zentrale Beratungsangebot kann um quartiersbezogene Maßnahmen zur intensiven Betreuung und Aktivierung der Bewohner ergänzt werden, um Nachbarschafts- und Gemeinschaftsaktivitäten zu unterstützen und damit die Identifikation mit dem Wohnquartier zu stärken.

Abbildung 18: Zentrales Vorhaben 3: Wohnvielfalt URBAN trifft GRÜN

Abbildung 19: Gebietskulissen der Wohnraumförderung

6.4. Infrastruktur maßgeschneidert

Zentrales Vorhaben

Klimafreundliche und barrierearme Qualifizierung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen

Lage im Stadtgebiet

Gesamtstadt, tw. explizit Ortsteile

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt und öffentlicher Raum
Verkehr und technische Infrastruktur
Umwelt- und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Stärkung regionaler Bezüge durch Anbindung an die Region
- Verknüpfung von Infrastrukturangeboten zwischen Ortsteilen und Innenstadt
- Ergänzung der Mobilitätsangebote insbesondere in den Ortsteilen und Prüfung alternativer Mobilitätsformen

Maßnahmen

4.1 Erneuerung und bedarfsgerechter Neubau von Brücken über die Havel

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**9 Mio. €**	**2018**	**Stadt**

Die innerstädtischen Aufenthaltsqualitäten sind in starkem Maß abhängig von der Belastung – vor allem der Bundesstraße – mit Durchgangsverkehren. Das Herabstufen der Bundesstraßen wird daher zur Attraktivität der Innenstadt Oranienburgs beitragen. Es verbleiben jedoch Bedarfe zur Verlagerung verschiedener Verkehre in Ost-West-Richtung. Vorhandene Brücken über die Havel sind daher zu sanieren, bedarfsabhängig erfolgt der Bau neuer Brücken über die Havel.

4.2 Bedarfsgerechte Ergänzung des Radwegesystems, Vernetzung mit überregionalen Radrouten

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**500 T€**	**2014ff**	**Stadt, Landkreis**

Sowohl die innerstädtischen Radwegebeziehungen als auch die Verbindungen zwischen Innenstadt und Ortsteilen sind weiter auszubauen. Einerseits dienen entsprechend attraktive Radwege der Stärkung des klimafreundlichen Stadtverkehrs, andererseits sind diese Radwege Teil eines touristisch attraktiven Wegesystems, welches mit den überregionalen Radrouten (u.a. Berlin-Kopenhagen) verbunden werden soll.

4.3 Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Ortsteile mit der Innenstadt/zentralen Versorgungsbereichen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 250 T€**	**2015ff**	**Stadt, Landkreis**

Um die Ortsteile besser an die innerstädtischen Einzelhandels-, Dienstleistungs- , Bildungs- und sonstigen Angebote sowie an den Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Oranienburg anzubinden, ist die Verbesserung der Erschließung mit den Angeboten des öffentlichen Nahverkehrs vorgesehen. Bedarfsorientierte Angebote sind hierbei u.a die Einrichtung eines Rufbussystems sowie von Bedarfshaltestellen.

4.4 Herstellung barrierefreier ÖPNV-Zugänge

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**insg. 250 T€**	**2016 ff**	**Stadt, Landkreis, Land**

Die Attraktivität des Wohn- und Lebensortes Oranienburg ist für viele Bewohnergruppen eng mit der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs verbunden. Die Schaffung der barrierefreien Zugänglichkeit die ÖPNV-Angebote ist ein entscheidender Faktor für alle Bewohnergruppen mit Mobilitätseinschränkungen, darunter auch ältere Menschen und Senioren, behinderte Menschen und für Familien mit Kleinstkindern.

4.5 Optimierung der Querungsmöglichkeiten an Hauptstraßen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**insg. 250 T€**	**offen**	**Stadt, Landkreis**

Im Bereich der innerstädtischen und überörtlichen Hauptstraßen wird die Qualität der Querungsmöglichkeiten vor allem vor dem Hintergrund der Anforderungen mobilitätseingeschränkter Menschen und für Kinder überprüft. Um den öffentlichen Straßenraum sicherer und attraktiver zu gestalten, werden ggf. Bedarfsampeln oder Fußgängerüberwegen an besonders prädestinierten Standorten errichtet.

4.6 Barrierefreie Qualifizierung des öffentlichen (Straßen-)Raumes in den Ortsteilen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**100 T€**	**offen**	**Stadt, Landkreis**

In den Ortsteilen kommt der attraktiven Gestaltung des öffentlichen Raumes eine besondere Bedeutung zu. Straßen und Wege werden durch Platzanlagen und Anger ergänzt, die aufgrund ihrer besonderen Typik wichtige Identifikationsorte sein können. Die barrierefreie Gestaltung dieser Räume ist ein wichtiger Faktor, um diese zu attraktiven Aufenthalts- und Kommunikationsorten für alle Bewohnergruppen aufzuwerten.

Zentrales Vorhaben

Gleichberechtigte Teilhabe – Bedarfsgerechte Anpassung der sozialen Infrastruktur

Lage im Stadtgebiet

Gesamtstadt, tw. ausschließlich Ortsteile

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt und öffentlicher Raum
Wohnen und Wohnumfeld
Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit
Bildung, Gesundheit, Soziales
Innenmarketing, Kommunikation, Partizipation
Umwelt- und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Sicherung und Ausbau zentralörtlicher Funktionen
- Standort-und nutzerorientierter Anpassung der Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Kitas, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeit)
- Verbesserung der Freizeit- und Sportangeboten für alle Bewohnergruppen

Maßnahmen

4.7 Anpassung der Bildungsinfrastruktur (Sanierung/Neubau, Freianlagen, Ausstattung) mit dem Fokus Inklusion und energetische Sanierung/Neubau

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**2 Mio. €**	**2014 ff**	**Stadt**

Die Qualität der lokalen Bildungseinrichtungen ist ein wichtiger Faktor, der zur Attraktivität des Wohnstandortes Oranienburg maßgeblich beiträgt. Neben der weiteren Ausdifferenzierung der Bildungsangebote sollen die Anforderungen inklusiver Schulen bei allen geplanten Sanierungs- und Neubauvorhaben möglichst umfassend berücksichtigt, so u.a. im Zuge der Errichtung einer neuen Grundschule in Oranienburg Süd sowie bei der weiteren Qualifizierung der Havel-Grundschule in der Mittelstadt. Neben den Anforderungen des Klimaschutzes und von Inklusion an die baulichen Strukturen sind im Zuge der Maßnahmen Umsetzung vor allem auch Anforderungen an die technische und die Personalausstattung sowie an die Gestaltung des Umfeldes zu berücksichtigen.

4.8 Qualifizierung der Freizeit-/Freizeitsportangebote für unterschiedliche Zielgruppen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**200 T€**	**2015 ff**	**Stadt**

Attraktive Freizeit- und Freizeitsportangebote wurden vor allem im Bereich Mittelstadt (Park an der Havel) geschaffen. Der Bedarf an entsprechenden Anlagen für Kinder und Jugendliche ist jedoch nicht gedeckt. Neben der Ergänzung bestehender Anlagen (funktionale und bauliche Ergänzung des Jugendfreizeitstandortes TOLORA/Skateanlage Mittelstadt) sind entsprechend der Vorgaben und Standorte der kommunalen Spielplatzkonzeption attraktive Angebote an weiteren Standorten zu entwickeln. Die Etablierung eines Lauf- und Wanderroutennetzes ergänzt die Freizeitinfrastruktur für weitere Alters- und Zielgruppen.

4.9 Bedarfsgerechte Sanierung und Qualifizierung der Gemeinweseneinrichtungen in den Ortsteilen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**3 Mio. €**	**2014 ff**	**Stadt**

Die Versorgung der Ortsteile mit Angeboten der sozialen Infrastruktur wird bedarfsgerecht gesichert. Unterschiedliche Angebote werden möglichst konzentriert, um lebhaft genutzte Kommunikationszentren zu schaffen sowie investive und Folgeaufwendungen zu reduzieren. Neben sozialen, Freizeit- und Betreuungsangeboten für alle Altersgruppen können diese multifunktional nutzbaren Gebäude auch Standorte der lokalen Freiwilligen Feuerwehr (Feuerwehrgerätehäuser) integrieren.

Abbildung 20: Zentrales Vorhaben 4: Infrastruktur maßgeschneidert

6.5. Tor zum Norden Brandenburgs

Zentrales Vorhaben

Verbesserung der lokalen und regionalen Standortbedingungen für Unternehmen

Lage im Stadtgebiet

Gesamtstadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit

Entwicklungsziele

- Stärkung und weitere Profilierung des regionalen Wirtschaftsstandortes
- Stärkung von Unternehmenswerken und von regionalen Bezüge
- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Unternehmensansiedlung und -erweiterung

Maßnahmen

5.1 Fortführung des Förderprogramms zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**5 Mio. €**	**2014 ff**	**Stadt**

Die direkte Zuschussförderung kleiner und mittelständischer Unternehmen wurde bislang ausschließlich in der Oranienburger Innenstadt eingesetzt. Dieses Erfolgsmodell soll weitergeführt und auf die gesamtstädtische Ebene ausgeweitet werden. Neben der funktionalen Qualifizierung einzelner Unternehmensstandorte bewirkt die KMU-Förderung sichtbare stadtentwicklungsrelevante Impulse (u.a. Neubebauung von Brachflächen), die fortgeführt werden sollen. Die geschätzten Gesamtkosten schließen einen 5 %igen Eigenanteil der Stadt mit ein.

5.2 Erweiterung des Gewerbeparks Oranienburg Süd

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**20 Mio. €**	**2014 ff**	**RWK O-H-V**

Der Gewerbestandort Oranienburg Süd auf den Flächen des ehemaligen Flugplatzes in Oranienburg Süd liegt an der Umgehungsstraße B 96 und ist damit direkt mit den überregionalen Autobahnen verbunden. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach Flächen an diesem Standort. Neben den bereits gewerblich genutzten Flächen sollen an diesem Standort weitere Flächen baureif erschlossen werden, um dieser Nachfrage nachzukommen und andererseits ein entsprechendes Flächenangebot vermarkten zu können.

5.3 Prüfung und Erschließung weiterer Gewerbeflächenpotenziale im Stadtgebiet/Umland

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**500 T€**	**2014**	**RWK O-H-V**

Die weitere Ergänzung des Gewerbeflächenportfolios der Stadt erfolgt in engem Zusammenwirken mit den angrenzenden Kommunen, um Synergien bei der Flächenentwicklung und -vermarktung zu erzielen. Entsprechende konzeptionelle Vorarbeiten liegen auf der Planungs- und Kommunikationsebene RWK O-H-V vor, diese werden standortbezogen konkretisiert und Flächen entsprechend neu erschlossen.

5.4 Gemeinsame Ansiedlungspolitik und Gewerbeflächenvermarktung im mittelzentralen Versorgungsbereich

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**insg. 300 T€**	**2015 ff**	**Stadt, Kommunen im Mittelbereich**

Eine abgestimmte Ansiedlungspolitik und Vermarktung von Gewerbeflächen nimmt innerhalb des mittelzentralen Versorgungsbereichs (Mittelbereichs) an Bedeutung zu. Neben der gezielten Unternehmensansprache können abgestimmtes Handeln und gemeinsame Marketingaktivitäten den Status des Gewerbestandortes Oberhavel weiter stärken. Im Rahmen der Maßnahme wird die Etablierung des Kommunikations- und Managementstandortes zur Umsetzung der Aktivitäten vorgesehen.

5.5 Unterstützung der regionalen Vernetzung von Unternehmen und Gewerbestandorten

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**insg. 500 T€**	**2015 ff**	**RWK O-H-V**

Neben einer gemeinsamen Ansiedlungs- und Marketingpolitik mit den Umlandkommunen soll die Vernetzung der Unternehmen innerhalb der Region weiter unterstützt werden. Die Maßnahme stärkt den Informationstransfer und die Kommunikation zwischen Unternehmen sowie der Unternehmen mit den Kommunen.

5.6 Unterstützung der Vernetzung zwischen Schulen und Wirtschaft

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 300 T€**	**2014 ff**	**Stadt**

Die weitere Unterstützung der Kommunikation zwischen lokalen und regionalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen ist für die Thematik der Fachkräftesicherung in der Region von besonderer Bedeutung. Neben der kontinuierlichen Information zu Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten (u.a. im Rahmen einer regelmäßigen Ausbildungsmesse) kann der frühzeitige und direkte Kontakt zwischen Unternehmen und Schulen ebenso Interessen und Lernverhalten von Schülern durch gezielte Motivation positiv beeinflussen.

Zentrales Vorhaben

Qualifizierung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Strukturen und Angebote

Lage im Stadtgebiet

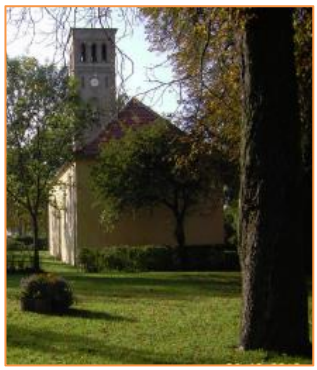
Lehnitzsee
Gesamtstadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt, öffentlicher Raum
Wirtschaft, Innovation, regionale Wettbewerbsfähigkeit
Kultur, Tourismus und Außenmarketing

Entwicklungsziele

- Stärkung regionaler Bezüge durch Anbindung an die Region
- Qualifizierung des Tourismuspotenzials Lehnitzsee
- Stärkung des Wassertourismus und der regionalen Berufs- und Freizeitschifffahrt
- Stärkung der touristischen Infrastruktur im Übernachtungssektor



Maßnahmen

5.7 Qualifizierung des öffentlichen Raumes und der touristischen Infrastruktur in den Wasserlagen (u.a. Reaktivierung des Geländes Weißer Strand und Uferpromenade Lehnitzsee, Grabowsee)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**0,8 Mio. €**	**2016 ff**	**Stadt**

Die gewässerreiche Umgebung und die Wasserlagen in Innenstadt und einigen Ortsteilen sind als Naherholungs- und ebenso als touristische Angebote attraktiv. Vor allem das Potenzial des Lehnitzsees, der zwischen den innenstadtnahen Quartieren (u.a. Neustadt) und dem Ortsteil Lehnitz liegt, verfügt über ein weiter auszubauendes touristisches Potenzial. Neben der weiteren Erschließung des Lehnitzsees soll ein uferbegleitender Rad- und Spazierweg (Uferpromenade) erweitert und ausgebaut werden. Weitere touristische Potenziale sind auch an weiteren Seen (u.a. Grabowsee) zu erschließen bzw. weiter auszubauen.

5.8 Ausbau des Standortes TURM ErlebnisCity/Wasserturm

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**1,2 Mio. €**	**offen**	**Stadtservice Oranienburg**

Die TURM-ErlebnisCity Oranienburg ist bereits ein wichtiger Freizeit- und Tourismusstandort der Stadt. Die Standortpotenziale, die sich aus der direkten Lage am Ostufer des Lehnitzsees liegen, sollen genutzt werden, darüber hinaus sollen die vorhandenen Angebote zukunftsfähig, generationengerecht und barrierefrei ergänzt werden. Das angrenzende Grundstück mit dem Wasserturm als lokalem Identifikationspunkt und die attraktive Wasserlage werden in die umfassende Standortqualifizierung und -erweiterung einbezogen.

5.9 Ergänzung und Qualifizierung der Infrastruktur für den Wassertourismus

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**12,5 Mio. €**	**2014 ff**	**WIN, WuB, Stadt**

Die Wassertourismusinitiative WIN ist die eingeführte Struktur zur Entwicklung wassertouristischer Potenziale in der Region, welche weitergeführt werden soll. Im Rahmen der WIN-Initiative sollen Projekte u.a. zur Sanierung und dem Neubau von Brücken und Schleusen (u.a. Schleuse Friedenthal, Sachsenhausen und Malz) realisiert werden.

5.10 Weitere Qualifizierung sonstiger touristischer Angebote sowie des touristischen und Radwegeleitsystems

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**0,5 Mio. €**	**offen**	**Stadt, Landkreis, ADFC**

Vorhandene Radwege und -routen sowie potenzielle Routen und Verknüpfungen von Rad- und Wanderwegen stellen ein weiteres Freizeit-, Naherholungs- und Tourismuspotenzial dar, welches weiter entwickelt werden soll. Vor allem die Anbindung regionaler Radwege und überregionaler Radrouten (Berlin-Kopenhagen) an die städtischen Radwegenetze ist für die Attraktivität für Freizeit und Tourismus von Bedeutung.

Abbildung 21: Zentrales Vorhaben 5: Tor zum Norden Brandenburgs

6.6 Identität und Image stärken

Zentrales Vorhaben
Ausbau und Entwicklung stadtindividueller Kulturangebote

Lage im Stadtgebiet
Gesamtstadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder
Baustruktur, Stadtgestalt, öffentlicher Raum
Kultur, Tourismus, Außenmarketing
Innenmarketing, Kommunikation, Partizipation

Entwicklungsziele

- Bewahrung des historischen Erbes durch sensible Nutzung der Kulturgüter
- Weitere Professionalisierung bestehender Akteursstrukturen und -netzwerke
- Stärkere Vernetzung von kulturhistorisch bedeutsamen Orten
- Qualifizierung des kulturellen Leitsystems und Weiterentwicklung des eigenen Profils
- Stärkung und Vernetzung der lokalen und der regionalen Kunst- und Kulturszene

Maßnahmen

6.1 Aktive Unterstützung kleinteiliger Kulturangebote und -projekte

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**insg. 200T €**	**offen**	**Stadt, TKO**

Die Nähe zur Metropole Berlin mit einem vielfältigen Kulturangebot bildet eine Rahmensetzung, die die Oranienburger Kulturangebote beeinflussen. Durch die Unterstützung kleinteiliger sowie lokal und regional verankerter Kunst- und Kulturprojekte liegen Chancen zur weiteren Profilierung und Ergänzung der Oranienburger Stadtkultur.

6.2 Etablierung und Unterstützung von Kulturnetzwerken

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
mittel	**insg. 200T €**	**offen**	**Stadt, TKO**

Eine Chance, den Kultur- und Kunststandort Oranienburg weiter zu stärken, besteht in der Vernetzung der lokalen Kunst-, Kultur- und Kreativszene. Neben der Herstellung einer Informations- und Austauschplattform können im Rahmen einer gemeinsamen Projektarbeit Synergien und Erfolge sichtbar werden und mit dem kommunalen Kulturangebot verzahnt werden.

6.3 Vernetzung kulturbezogener und touristischen Informationssysteme

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 200T €**	**offen**	**Stadt, TKO**

Informationssysteme zu kulturellen und zu touristischen Angeboten werden durch die städtische Tourismus und Kultur gGmbH betrieben, diese Angebote werden zusammengeführt und qualifiziert sowie um regionale Anbieter und Angebote ergänzt.

6.4 Unterstützung zur Etablierung neuer Kulturangebote

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 200T €**	**offen**	**Stadt**

Gezielte Reaktivierungs- und Entwicklungsmaßnahmen von Potenzialstandorten für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft (u.a. Speichergelände, OranienWerk Kremmener Straße) soll dazu beitragen, dass sich innovative Angebote etablieren und das Standortprofil Oranienburgs schärfen.

6.5 Oranienburger Geschichtsrouten/-rallye sowie virtuelle/akustische Stadtrundgänge entwickeln/etablieren (Ideelle Inwertsetzung stadtgeschichtlich bedeutender Standorte)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 100T €**	**offen**	**Stadt**

Neue Angebote zur Vermittlung von Oranienburger Stadtgeschichte und zur Verknüpfung von historisch bedeutenden Orten der Stadt stellen Geschichtsrouten und -rallyes dar. Diese können von entsprechenden Schulprojekten über Printprodukte mit Kartendarstellungen und weiterführenden Informationen bis hin zu Videos, Audio-Guides und entsprechenden Smartphone Apps reichen.

Zentrales Vorhaben

Engagement unterstützen, Gemeinschaft schaffen

Lage im Stadtgebiet

Gesamtstadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Bildung, Gesundheit, Soziales
Kultur, Tourismus, Außenmarketing
Innenmarketing, Kommunikation, Partizipation

Entwicklungsziele

- Stärkung des ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Engagements
- Unterstützung lokaler Akteursgruppen und Identität stiftender Projekte
- Barrierefreie Kommune leben
- Partizipative Ansätze weiter ausbauen

Maßnahmen

6.7 Kommunaler Leitfaden Beteiligung und Partizipation

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 100T €**	**2014 ff**	**Stadt**

Oranienburg hat mit der Vorbereitung und Umsetzung der Handlungsinitiative Zukunft im Stadtteil eine vor allem projekt- und themenbezogene Kommunikations- und Beteiligungskultur etabliert, die weiterentwickelt und innerhalb der unterschiedlichen Ebenen und Zielgruppen weiter professionalisiert werden soll. Grundlage hierfür bietet ein Handlungsleitfaden, der neben Grundlagen sowie zielgruppenspezifischen Ansprache- und Beteiligungsmodellen auch Oranienburger Beispiele reflektiert und Hinweise zur Organisation zielgruppenspezifischer Veranstaltungen gibt.

6.8 Weitere Professionalisierung des Außenmarketings

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**insg. 100T €**	**2014 ff**	**Stadt, TKO**

Das Kommunikationskonzept sowie der jährliche Marketingplan der Tourismus und Kultur gGmbH (TKO) bilden die Grundlage für das Außenmarketing der Stadt Oranienburg. Gemeinsam mit der Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG), die die TURM ErlebnisCity betreibt, wird seit 2013 das „Oranienburg-Mobil“ zu Werbezwecken in Berlin und Brandenburg eingesetzt. Das Hauptziel der Werbung für Oranienburg ist die kurzfristige Gewinnung von Touristen und langfristig von zusätzlichen Einwohnern. Im Zuge der Vorbereitung der 800-Jahrfeier der Stadt Oranienburg 2016 soll das gemeinsame Außenmarketing der verschiedenen Akteure ergänzt und professionalisiert werden.

6.9 Aktivierung und Unterstützung von Bürgerengagement (u.a. Bürgerstiftung, Nachbarschaftsprojekte, Gemeinschaftsaktionen, freiwillige Feuerwehr)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**insg. 100T €**	**2014 ff**	**Stadt**

Die Schaffung und Unterstützung von Möglichkeiten zur Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern am Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozess ist Ziel des Maßnahmenbündels. Mit der Gründung der Bürgerstiftung und verschiedenen Einzelaktionen (u.a. Mitwirkung bei der Vorbereitung der 800-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 2016) und -netzwerken besteht eine gute Basis, die es weiter auszubauen gilt. Vor dem Hintergrund demografischer Veränderungen besteht vor allem auch in den Ortsteilen ein erhöhter Bedarf, die Gemeinwesenarbeit (u.a. Freiwillige Feuerwehr) mit Unterstützung ehrenamtlichen Engagements zu sichern.

6.10 Open-Air-Galerien/Ausstellungen/Rundgänge zur Vermittlung von Stadtgeschichte

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 200T €**	**2014 ff**	**Stadt**

Stadtgeschichte, historisch und aktuelle bedeutende Zäsuren, Entwicklungen oder Standort müssen dauerhaft sichtbar sein, um sowohl Oranienburgern, vor allem aber auch den Gästen der Stadt die Besonderheiten, kulturellen Entwicklungen und sehenswerten Orte einerseits fachlich anspruchsvoll, andererseits jedoch auch zielgruppenkonform zu vermitteln. Ausstellungen, darunter insbesondere Open-Air-Ausstellungen an zentralen Orten u.a. zu den Themen 800 Jahre Oranienburg oder auch 25 Jahre Stadterneuerung bieten sich an, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und zu interessieren. Darauf aufbauend können die u.a. bereits im Kulturlandjahr 2010 abgestimmten und teilweise realisierten Stadtspaziergänge und Radtouren aufgegriffen und thematisch weiterentwickelt und ergänzt werden.

6.11 Stärkere Aktivierung von Kindern und Jugendlichen (u.a. Neuetablierung Schüler- und Jugendparlament, Jugendfeuerwehr)

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**insg. 300T €**	**2014 ff**	**Stadt**

Im besonderen Blickpunkt steht die Motivation und Aktivierung von Kindern und Jugendlichen im Kontext kommunalpolitischer Entscheidungen und des Stadtentwicklungsprozesses. Neben der Neuetablierung eines gremienbegleitenden Schüler- und Jugendparlaments mit eigenem zielgruppenangepassten Aufgabenspektrum steht auch hier die Sicherung der Gemeinwesenfunktionen und Vereinsarbeit im Rahmen der Freiwilligen Jugendfeuerwehr im Fokus des Maßnahmenbündels.

6.12 Barrierefreies Oranienburg – Umsetzung von Einzelmaßnahmen

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 300T €**	**2014 ff**	**Stadt, AKBO**

Die Anpassung der Stadt an demografische Veränderungen ist nur eine Aufgabe, die im Rahmen dieses Maßnahmenbündels berücksichtigt werden muss. Im Rahmen der Umsetzung des Themas Inklusion sollen bauliche und sonstige Barrieren, die Menschen mit Behinderungen oder Mobilitätseinschränkungen eine gleichberechtigte Teilhabe an Angeboten städtischen Zusammenlebens verwehren, barrierefrei gestaltet werden.

6.7 Grünes und klimafreundliches Oranienburg

Zentrales Vorhaben

Erhöhung der Lebensqualität durch aktiven Umwelt- und Klimaschutz

Lage im Stadtgebiet

Gesamtstadt

Sektorale Themen- und Handlungsfelder

Baustruktur, Stadtgestalt, öffentlicher Raum
Wohnen und Wohnumfeld
Bildung; Gesundheit und Soziales
Verkehr und technische Infrastruktur
Umwelt- und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Ausbau und Unterstützung regenerativer Energiequellen, umweltfreundlicher Verkehrsträger und sonstiger Klimaschutzmaßnahmen
- Herstellung von Altlasten- und Altmunitionsfreiheit im Stadtgebiet
- Weitere Verbesserung der Lebensqualität durch konsequenten Natur- und Umweltschutz
- Qualifizierung und Vernetzung der innerstädtischen Freiräume und Parks mit den angrenzenden Landschaftsräumen

Maßnahmen

7.1 Beseitigung von Altmunition und sonstigen Kontaminationen, Wiederherstellung der Funktionalität und Gestaltqualität der betroffenen Standorte

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**insg. 32 Mio. €**	**2014 ff**	**Stadt, Land**

In Vorbereitung von Investitionen innerhalb innerstädtischer und innenstadtnaher Brachflächen (u.a. Innovationsforum zwischen Lehnitzstraße und Havel), hauptsächlich jedoch zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner vor unkontrollierten Explosionen gilt der Beseitigung von Altmunition im gesamten Stadtgebiet, prioritär jedoch innerhalb der bebauten Siedlungsbereiche. Darüber hinaus ist die Sicherung oder Entfernung konventioneller und sonstiger Kontaminationen im engen Zusammenhang mit der Vorbereitung von Flächennachnutzungen vorzunehmen.

7.2 Qualifizierung von Straßenräumen und des Verkehrsnetzes durch Beseitigung von Gefahrenstellen durch Altmunition

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
sehr hoch	**insg. 32 Mio. €**	**2014 ff**	**Stadt, Land**

Eine Besonderheit stellen die Straßenräume der Innenstadt dar, innerhalb derer mit Hilfe neuer Messinstrumente Altmunition geortet wurde und welche nunmehr für ausgewählte Fahrzeuge gesperrt sind. Zur Wiederherstellung der umfassenden Funktionalität des innerstädtischen Straßennetzes und Entlastung der nunmehr genutzten „Umgehungsstraßen“ sowie zur Wiederherstellung eines attraktiven ÖPNV-Linienverkehrs (Busse) bedarf es einer vollständigen Beseitigung der Altmunition sowie der Wiederherstellung der Straßenräume. Die Anforderungen an die Gestaltung barrierefreier Stadträume können in diesem Zusammenhang realisiert werden.

7.3 Konzeptionelle Vorbereitung und Realisierung von Einzelmaßnahmen zur naturräumlichen Qualifizierung und Entwicklung ausgewählter Standorte

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**500 T€**	**offen**	**Stadt**

Die im Landschaftsplan dargestellten Maßnahmen zur Qualifizierung von Natur- und Landschaftsraum sind entsprechend einer Prioritätenlisten zu realisieren. Neben den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes können diese Maßnahmen auch Projekte zur Qualifizierung von Naherholungs-, Freizeit- und touristischen Angeboten und Strukturen flankieren (z.B. Rad- und Wanderrouten).

7.4 Regionales Klimaschutzkompetenzzentrum/Fortführung Klimaschutzmanagement

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 3 Mio. €**	**2013 ff**	**Stadt, RWK O-H-V**

Die regional wirksamen Aktivitäten der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten im Rahmen des Klimaschutzmanagements werden fortgesetzt und intensiviert. Ziel ist die weitere Einbindung lokaler und regionaler Kooperationspartner zur Umsetzung der Klimaschutzziele sowie die Etablierung der Informations- und Kommunikationsplattform Regionales Klimaschutzzentrum.

7.5 Prüfung und Unterstützung des Einsatzes regenerativer Energiequellen mit Umsetzung weiterer Einzelmaßnahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch - mittel	**insg. 3 Mio. €**	**2014 ff**	**Stadt, SOG, WU**

Die Umsetzung der Maßnahmen des regionalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes wird durch das Klimaschutzmanagement vorbereitet und gemeinsam mit Partnern wie den Stadtwerken (SOG) oder den organisierten Wohnungsunternehmen realisiert. Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden und der klimagerechten Umgestaltung von Stadtquartieren werden weitere Maßnahmen u.a. der stärkere Einsatz regenerativer Energiequellen innerhalb privater und öffentlicher Bauvorhaben sowie im sonstigen Stadtgebiet geprüft und unterstützt bzw. realisiert.

7.6 Umsetzung von Einzelmaßnahmen zum Lärmschutz in Wohngebieten

Priorität	Kosten	Umsetzungszeitraum	Akteur/Federführung
hoch	**insg. 3 Mio. €**	**2013 ff**	**Stadt**

Zum Schutz der Bewohner und zur Sicherung einer hohen Lebensqualität in den Wohnquartieren werden gezielte Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrslärm u.a. innerhalb des Wohngebietes Oranienburg Süd geprüft und durchgeführt. Im besonderen Fokus steht die Sicherung und Entlastung von sensiblen Standorten wie Kindertagesstätten, Schulen und Gesundheitseinrichtungen.

6.8 Gesamtmaßnahmenplan

Abbildung 22: Gesamtmaßnahmenplan

Abbildung 23: Maßnahmenplan Innenstadt

7. Umsetzungsstrategie

7.1. Umsetzungsstrukturen

Die Leitlinien zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Oranienburg bilden die Grundlage für ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept, welches die unterschiedlichen Prioritäten zur Umsetzung aufzeigt.

Die kontinuierliche Kommunikation von Maßnahmen, Aktivitäten und Umsetzungsschritten unterstützt die Tragfähigkeit von Investitionsentscheidungen auf politischer Ebene. Bewohner, Unternehmen und sonstige lokale Akteure werden hierdurch auch zur tatkräftigen oder finanziellen Unterstützung von Einzelvorhaben motiviert.

Die Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Oranienburg erfordert ein interdisziplinäres Kommunizieren und Handeln aller beteiligten Fachämter und Interessenvertreter, vor allem jedoch die Bündelung und Gesamtsteuerung von Planungen, Abstimmungen und Prozessen. Diese Aufgabe nimmt in Oranienburg der Baudezernent und zweiter stellvertretender Bürgermeister wahr und koordiniert die Umsetzung von Maßnahmen entsprechend der Prioritätensetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Die Zuordnung einer Stabstelle Finanzierung/Mittelakquise kann diese INSEK- Gesamtkoordination unterstützen. Neben der Sicherung der Finanzierung aus kommunalen Haushaltsmitteln für die Umsetzung der INSEK-Projekte kann diese Stabstelle Mittel aus den verfügbaren Programmen akquirieren. Die Informationen zu Finanzierungsoptionen und Förderprogrammen können hier zentral gebündelt und damit für alle Fachämter abrufbar werden. Die Stabstelle kann zusätzlich als Monitoring- und Kontrollinstanz innerhalb des Umsetzungsprozesses eingesetzt werden, um frühzeitig auf neue Handlungsbedarfe reagieren zu können.

Um die Integration sämtlicher Fachbelange, Informationen und Interessen zu sichern, findet im regelmäßigen Rhythmus eine Zusammenkunft der INSEK-Lenkungsgruppe statt, an der Vertreter aller Dezernate der Stadtverwaltung aktiv teilnehmen, innerhalb derer Maßnahmen entsprechend ihrer Prioritätensetzung vorbereitet, Arbeitsaufträge in die Fachämter verteilt und die begleitende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet wird.

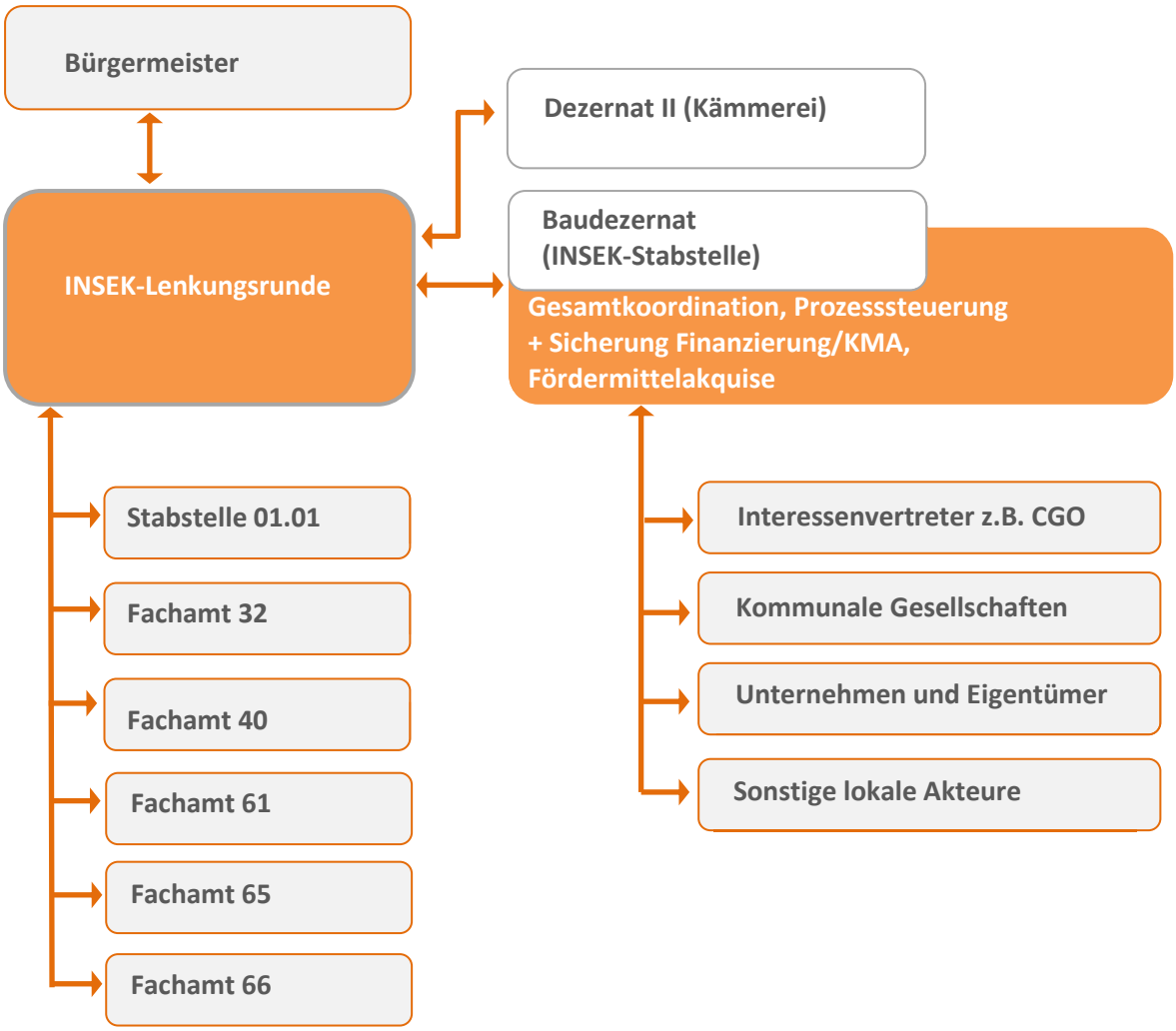


Abbildung 24: Umsetzungsstrukturen

Quelle: eigene Darstellung

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Oranienburg 2030

Städtebauliche Kalkulation - Maßnahmen, Prioritäten, Kostenansätze

INSEK-Erstfassung: Dezember 2007 I INSEK-Fortschreibung: Entwurf, Dezember 2013

Nr.	Thematische/Räumliche Handlungsschwerpunkt = Zentrale Vorhaben	Einzelvorhaben	Maßnahme	Lage im Stadtgebiet	Sektorale Themen/Handlungsfelder: Baustruktur, Stadtgestalt, Öffentlicher Raum	Wohnen und Wohnumfeld	Wirtschaft, Innovation, Regionale Wettbewerbsfähigkeit	Bildung, Gesundheit, Soziales	Verkehr und technische Infastruktur	Kultur, Tourismus und Außenmarketing	Innenmarketing, Kommunikation, Partizipation	Umwelt- und Klimaschutz	Priorität	Geschätzte Kosten (in T EUR)	Finanzierungsoptionen: Kommunale Eigenmittel (in T EUR)	Förderprogramm-orientierung	Förderbedarf (in T EUR)	Sonstige Finanzierungs-quellen (in T EUR)	Beitrag der sonstigen Finanzierungs-quellen (in T EUR)	Umsetzungs zeitraum	geschätzte notwendige Folgeinvestitionen	geschätzte Kosten der Bewirtschaftung	Begründung zur Prioritätenumsetzung
1.	**Starkes Zentrum um die historische Mitte**														25-50 %		50-75 %						
1.1.		Qualifizierung und Anpassung des öffentlichen Raumes und des Straßenraumes	Erstellung eines teilraumbezogenen Verkehrskonzeptes Historische Mitte	Innenstadt	x				x				1	80 T€		Stadtsanierung							
1.2.			Umsetzung von Einzelmaßnahmen des Verkehrsentwicklungskonzeptes Innenstadt		x				x				2	0,35 Mio		ggf. ASZ o. EFRE 2014+							
1.3.			Ausbau der Uferwege am östlichen Havelufer (mit Anbindung an das regionale Fuß- und Radwegenetz)		x							x	2	1,2 Mio		EFRE + ELER/ILE 2014+							
1.4.			Etablierung einer innerstädtischen Fußgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität		x		x						3	offen	600-1.000	ggf. ASZ	1.000-2.000						
1.5.			Funktionale und gestalterische Aufwertung des Bötzower Platzes		x								3	0,25 Mio		EFRE 2007-2013							
1.6.			Qualifizierung des öffentlichen Raumes	Innenstadt, Neustadt	x				x			x	2	0,5 Mio		ggf. ASZ o. EFRE 2014+Sanierung							
1.7.		Erhöhung der Attraktivität der innerstädtischen Funktionen und Angebotsstruktur	Neubau der Stadtbibliothek und Touristeninformation	Innenstadt, Schlossumfeld	x					x			1	4,6 Mio		fertig 01/14 EFRE 2007-2013							
1.8.			Errichtung des Einkaufzentrums Breite Straße		x		x						1	ca. 12 Mio		*ohne ptivat*							
1.9.			Einkaufs- und Erlebnistadt Oranienburg (u.a. Initiative *Einkaufsstadt Oranienburg* , Leerstandsmanagement, Unterstützung der Kooperation lokaler Akteure, BID-Initiative, Etablierung eines Regionalmarktes)		x		x				x		1	0,3 Mio	5.000-11.000	ggf. ASZ o. EFRE 2014+	10.000-16.000						
1.10.			Neubau des Parkhauses Berliner Straße		x				x				2	3,5 Mio		EFRE 2007-2013							
1.11.			Durchführung von Einzelmaßnahmen in der Innenstadt Oranienburg		x								1	jetzt noch 53 T€ geplant		Stadtsanierung ggf. ASZ							
1.12.			Entwicklung und Vermarktung von Potenzialflächen am Havelufer östlich des Schlosses		x								2	50 T€		Stadtsanierung ggf. ASZ							
2.	**Motor für Stadt und Region - Bahnhof und Gewerbestandort Lehnitzstraße**																						
2.1.		Stärkung mittelzentraler und städtischer Funktionen	Stadträumliche Einbindung des Bahnhofes und Qualifizierung der Zugänge zum S-/ Regional-Bahnhof (Errichtung Tunnel in Richtung Neustadt)	Südliche Innenstadt, Bahnhofsumfeld	x		x		x				2	9,0 Mio (6,0 Mio)		EFRE 2014+							
2.2.			Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes, Nutzungsergänzung und Neuordnung des östlichen Bahnhofsumfeldes		x		x		x				2	(1,5 Mio)?	4.000-7.000	EFRE 2014+ (u.a. ÖPNV-Förderung)	7.000-11.000						
2.3.			Ergänzung der Park & Ride-Angebote/ Park-Deck (mehrgeschossig)				x		x			x	1			EFRE 2014+ (u.a. ÖPNV-Förderung)	wenn Deck 1,5 Mio						
2.4.			Qualifizierung der Fahrradstellplatzangebote				x		x			x	1	2,0 Mio		EFRE 2014+ (u.a. ÖPNV-Förderung)	(ca. 600 Stellplätze vgl. Bernau)						
2.5.			Entwicklung und Vermarktung der Gewerbeflächen zwischen Lehnitzstraße und Havel		x		x						2	1,5 Mio		EFRE 2014+							
2.6.			Entwicklung des Speicherareals und Etablierung innenstadtkonformer Nutzungen		x		x			x			2	0,2 Mio		Stadtsanierung ggf. ASZ o. EFRE 2014+privat							

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Oranienburg 2030

Städtebauliche Kalkulation - Maßnahmen, Prioritäten, Kostenansätze

INSEK-Erstfassung: Dezember 2007 I INSEK-Fortschreibung: Entwurf, Dezember 2013

Nr.	Thematische/Räumliche Handlungsschwerpunkt = Zentrale Vorhaben	Einzelvorhaben	Maßnahme	Lage im Stadtgebiet	Sektorale Themen/Handlungsfelder								Priorität	Geschätzte Kosten	Finanzierungsoptionen					Umsetzungszeitraum	geschätzte notwendige Folgeinvestitionen	geschätzte Kosten der Bewirtschaftung	Begründung zur Prioritätenumsetzung
					Baustruktur, Stadtgestalt, Öffentlicher Raum	Wohnen und Wohnumfeld	Wirtschaft, Innovation, Regionale Wettbewerbsfähigkeit	Bildung, Gesundheit, Soziales	Verkehr und technische Infrastruktur	Kultur, Tourismus und Außenmarketing	Innenmarketing, Kommunikation, Partizipation	Umwelt- und Klimaschutz		(in T EUR)	Kommunale Eigenmittel (in T EUR)	Förderprogramm-orientierung	Förderbedarf (in T EUR)	Sonstige Finanzierungs-quellen (in T EUR)	Beitrag der sonstigen Finanzierungs-quellen (in T EUR)				
3.	**Wohnvielfalt URBAN trifft GRÜN**																						
3.1.		Qualifizierung und Ergänzung des Wohnungsbestandes und des Wohnumfeldes	Bedarfsgerechte Sanierung des Wohnungsbestandes (u.a. im Bereich Zeller Straße)	Gesamtstadt	x	x						x	2	20 Mio	5.000-11.000	ggf. ModInst	10.000-15.000						
3.2.			Generationengerechte und energetische Erneuerung innenstadtnaher Wohnquartiere			x						x	2			ggf. ModInst							
3.3.			Aktive Unterstützung innovativer und alternativer Wohnformen			x						x	2			*ohne*							
3.4.			Etablierung sozialer und mieterunterstützender Angebote (u.a. sozialer Hausmeister, Einrichtung einer zentralen Informations- und Beratungsstelle für Wohnprojekte, WGs, Bauherrenprojekte)			x	x	x					2	50 T€		ggf. ESF							
4.	**Infrastruktur maßgeschneidert**																						
4.1.		Klimafreundliche und barrierearme Qualifizierung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen	Erneuerung/bedarfsgerechter Neubau von Brücken über die Havel	Gesamtstadt					x				2	9,0 Mio	3.000-5.000	EFRE 2014+/ ÖPNV	5.000-8.000					Bothe, Drope, Mertens	
4.2.			Bedarfsgerechte Ergänzung des Radwegesystems, Vernetzung mit überregionalen Radrouten						x				1	0,5 Mio		EFRE + ELER/ILE 2014+							
4.3.			Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Ortsteile mit den zentralen Versorgungsbereichen (u.a. Bedarfshaltestellen/ Rufbussystem/ regionale Anbindungen)	Ortsteile					x				2	0,25 Mio		EFRE + ELER/ILE 2014+/ ÖPNV/ ÖPNS							
4.4.			Barrierefreie Anpassung und Qualifizierung Bushaltestellen/ ÖPNV	Gesamtstadt					x				1			*offen*							
4.5.			Optimierung der Querungsmöglichkeiten an Hauptstraßen (u.a. Ampelbedarfsschaltung für Fußgänger)						x			x	3			*offen*							
4.6.			Barrierefreie Qualifizierung des öffentlichen (Straßen-)Raumes in den Ortsteilen	Ortsteile	x				x				3	100 T€		EFRE + ELER/ILE 2014+							
4.7.		Gleichberechtigte Teilhabe - Bedarfsgerechte Anpassung der sozialen Infrastruktur	Anpassung der Bildungsinfrastruktur (Sanierung/Neubau, Freianlagen, Ausstattung) mit dem Fokus Inklusion und energetische Sanierung/ Neubau	Gesamtstadt			x	x				x	1	2,0 Mio	2.000-3.000	EFRE/ESF 2014+	3.000-5.000						
4.8.			Qualifizierung der Freizeit-/ Freizeitsportangebote für unterschiedliche Zielgruppen (u.a. Etablierung von Lauf- und Wanderrouten, Maßnahmen aus der kommunalen Spielplatzkonzeption, funktionale/bauliche Ergänzung des Jugendfreizeitstandortes TOLORA/Skateanlage Mittelstadt)	Gesamtstadt	x	x		x					3	0,5 Mio		ggf. ELER/ESF 2014+							
4.9.			Bedarfsgerechte Sanierung und Qualifizierung der Gemeinweseneinrichtungen in den Ortsteilen (u.a. Begegnungsstätten, Feuerwehrgerätehäuser, sonstige soziale Infrastruktur)	Ortsteile	x			x			x		2	2 Gerätehäuser 3,0 Mio		EFRE + ELER/ILE 2014+							
5.	**Tor zum Norden Brandenburgs**																						
5.1.		Verbesserung der lokalen und regionalen Standortbedingungen für Unternehmen	Fortführung des Förderprogramms zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen	Gesamtstadt			x						1	5,0 Mio	7.000-13.000	EFRE 2014+	derzeit 5 % Eigenanteil						
5.2.			Erweiterung des Gewerbeparks Oranienburg Süd				x						2	20,0 Mio		EFRE 2014+	13.000-20.000						
5.3.			Prüfung und Erschließung weiterer Gewerbeflächenpotenziale im Stadtgebiet/Umland				x						2	0,5 Mio		EFRE 2014+							
5.4.			Gemeinsame Ansiedlungspolitik und Gewerbeflächenvermarktung im mittelzentralen Versorgungsbereich				x						3			EFRE 2014+							
5.5.			Unterstützung der regionalen Vernetzung von Unternehmen und Gewerbestandorten				x						3	0,5 Mio	RWK	EFRE 2014+							
5.6.			Unterstützung der Vernetzung zwischen Schulen und Wirtschaft				x						2			ESF 2014+							
5.7.		Qualifizierung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Strukturen und Angebote	Qualifizierung des öffentlichen Raumes und der touristischen Infrastruktur in den Wasserlagen (u.a. Reaktivierung des Geländes Weißer Strand und Uferpromenade Lehnitzsee, Grabowsee)	Lehnitzsee	x					x			2	15 Mio	4.000-8.000	EFRE + ELER 2014+	8.000-12.000						
5.8.			Ausbau des Standortes TURM ErlebnisCity/Wasserturm				x			x			1			*offen*							
5.9.			Ergänzung und Qualifizierung der Infrastruktur für den Wassertourismus (u.a. WIN-Projekte) 15 Mio Schleusen Malz, Friedenthal, Sachsenhausen und Brücke Friedrichsthal	Gesamtstadt						x			1			EFRE + ELER 2014+							
5.10.			Weitere Qualifizierung sonstiger touristischer Angebote sowie des touristischen und Radwegeleitsystems				x			x			2			EFRE + ELER/ILE 2014+							

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Oranienburg 2030

Städtebauliche Kalkulation - Maßnahmen, Prioritäten, Kostenansätze

INSEK-Erstfassung: Dezember 2007 I INSEK-Fortschreibung: Entwurf, Dezember 2013

Nr.	Thematische/Räumliche Handlungsschwerpunkt = Zentrale Vorhaben	Einzelvorhaben	Maßnahme	Lage im Stadtgebiet	Sektorale Themen/Handlungsfelder: Baustruktur; Stadtgestalt, Öffentlicher Raum	Wohnen und Wohnumfeld	Wirtschaft, Innovation, Regionale Wettbewerbsfähigkeit	Bildung, Gesundheit, Soziales	Verkehr und technische Infrastruktur	Kultur, Tourismus und Außenmarketing	Innenmarketing, Kommunikation, Partizipation	Umwelt- und Klimaschutz	Priorität	Geschätzte Kosten (in T EUR)	Finanzierungsoptionen: Kommunale Eigenmittel (in T EUR)	Förderprogramm-orientierung	Förderbedarf (in T EUR)	Sonstige Finanzierungs-quellen (in T EUR)	Beitrag der sonstigen Finanzierungs-quellen (in T EUR)	Umsetzungszeitraum	geschätzte notwendige Folgeinvestitionen	geschätzte Kosten der Bewirtschaftung	Begründung zur Prioritätenumsetzung
6.	**Identität und Image stärken**																						
6.1.		Ausbau und Entwicklung stadtindividueller Kulturangebote	Aktive Unterstützung kleinteiliger Kulturangebote und -projekte	Gesamtstadt						x	x		3	0,2 Mio	75-150	ggf. EFRE/ELER 2014+	150-225						
6.2.			Etablierung und Unterstützung von Kulturnetzwerken							x	x		3			ggf. ESF 2014+							
6.3.			Vernetzung kulturbezogener und touristischen Informationssysteme							x			2			EFRE o. ELER/ILE 2014+							
6.4.			Unterstützung zur Etablierung neuer Kulturangebote		x					x	x		2			EFRE o. ELER/ILE 2014+							
6.5.			Oranienburger Geschichtsrouten/-rallye sowie virtuelle/akustische Stadtrundgänge entwickeln/etablieren (Ideelle Inwertsetzung stadtgeschichtlich bedeutender Standorte)							x	x		2	0,1 Mio		*ohne*							
6.7.		Engagement unterstützen, Gemeinschaft schaffen	Kommunaler Leitfaden Beteiligung und Partizipation	Gesamtstadt							x		2	0,3 Mio	75-150	*ohne*							
6.8.			Weitere Professionalisierung des Außenmarketings (u.a. Oranienmobil)							x			1			*ohne*							
6.9.			Aktivierung und Unterstützung von Bürgerengagement (u.a. Bürgerstiftung, Nachbarschaftsprojekte, Gemeinschaftsaktionen, freiwillige Feuerwehr)					x			x		1			*ohne*	150-225						
6.10.			Open-Air-Galierien/ Ausstellungen/ Rundgänge zur Vermittlung von Stadtgeschichte					x			x		2			EFRE o. ELER/ILE 2014+							
6.11.			Stärkere Aktivierung von Kindern und Jugendlichen (u.a. Neuetablierung Schüler- und Jugendparlament, Jugendfeuerwehr)								x		1			ESF							
6.12.			Barrierefreies Oranienburg - Umsetzung von Einzelmaßnahmen								x		2			*offen*							
7.	**Grünes und klimafreundliches Oranienburg**															32 bzw. 20 nachfragen							
7.1.		Erhöhung der Lebensqualität durch aktiven Umwelt- und Klimaschutz	Beseitigung von Altlasten und Altmunition/ Wiederherstellung der Funktionalität und Gestaltqualität der betroffenen Standorte	Gesamtstadt	x						x		1	32,0 Mio		EFRE 2014+	16 x 2 bis 20130						
7.2.			Qualifizierung von Straßenräumen und des Verkehrsnetzes durch Beseitigung von Gefahrenstellen (Altmunition)						x		x		1			EFRE 2014+							
7.3.			Konzeptionelle Vorbereitung und Realisierung von Einzelmaßnahmen zur naturräumlichen Qualifizierung und Entwicklung ausgewählter Standorte		x						x		2	0,5 Mio	9.000-20.000	*ohne*		18.000-27.000					
7.4.			Regionales Klimaschutzkompetenzzentrum/ Fortführung Klimaschutzmanagement								x		2	3,0 Mio		EFRE 2014+							
7.5.			Prüfung und Unterstützung des Einsatzes regenerativer Energiequellen mit Umsetzung weiterer Einzelmaßnahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes								x		2			EFRE 2014+							
7.6.			Umsetzung von Einzelmaßnahmen zum Lärmschutz in Wohngebieten			x		x			x		2			*ohne*							